



# Freundeskreis Indien

Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

Shanthimalai Research & Development Trust,  
eine gemeinnützige karitative Institution.

## Bildungspatenschaften

Liebe Patinnen und Paten,

November 2010

**im Juni diesen Jahres wurde in Shanthimalai eine zweite Schule eröffnet: Die Sri Appa & Amma Nursery and Primary School. Seit Jahren steigt die Anzahl der Bewerbungen für eine Aufnahme in die SRM-Schule. Der gute Ruf der Schule spricht sich herum:**

Die Prüfungsergebnisse gehören mit zu den besten im ganzen Distrikt. Die Schüler werden in ihrer Schulzeit individuell begleitet und sie erhalten Hilfe bei der Berufswahl, die Eltern werden entlastet durch geringe Schulgebühren, kostenlose Mahlzeiten und kostenlosen Transport, und nicht zuletzt erhoffen sich viele eine Aufnahme ins Patenschaftsprogramm.



Um mehr Kindern einen Schulplatz anbieten zu können, wurde in dem Gebäude der ehemaligen Grundschule nun eine neue Schule eröffnet, die in diesem Schuljahr schon 66 Erst- bis Drittklässler beherbergt. Diese Schule soll in den kommenden Jahren bis zur 12. Klasse weitergeführt werden.

Insgesamt konnten 135 Schulanfänger einen Platz bekommen, was dem großen Andrang etwas Abhilfe schafft. Die Lehrer für die neue Schule kommen aus

dem bestehenden Kollegium und die Lücken in der »alten« Schule wurden durch neue Lehrkräfte aufgefüllt. So kann die Kontinuität der Erziehung gewährleistet werden.

Liebe Paten, anhand einiger Beispiele wollen wir Ihnen zeigen, wie notwendig und segensreich Ihre Unterstützung 2010 war und 2011 wieder sein wird:



*Ammunchi und 3 ihrer jüngsten Kinder*

**Ammunchi** ist eine Witwe mit fünf Kindern ohne Schulbildung und mit gesundheitlichen Problemen. Ihr Mann, ein Tagelöhner, starb vor einem Jahr an AIDS. Die zwei ältesten Töchter haben die Schule vorzeitig verlassen und arbeiten als Hilfsarbeiterinnen auf dem Bau. Damit die jüngeren Kinder (9., 7. und 4. Klasse) auf der Schule bleiben können, werden sie alle unterstützt. Für die Mutter ist das ein Hoffnungsschimmer in ihrem Elend.





*Sarasu mit einigen ihrer Töchter*

**Sarasu** hat fünf Töchter und wird von ihrem Mann, einem Trinker, verachtet und misshandelt, weil sie bisher keinen Sohn zur Welt brachte. Sarasu kann sich aber aus den familiären Fesseln nicht befreien, obwohl ihr Hilfe angeboten wurde und versucht, sich und die Kinder irgendwie über Wasser zu halten. Alle drei jüngeren Töchter wurden jetzt ins Patenschaftsprogramm aufgenommen, was für die Mutter außer der materiellen auch eine moralische Unterstützung bedeutet. ←



**Shanthis** drei ältere Schwestern wurden alle nach der 10. Klasse verheiratet und ihre Eltern hatten das auch für sie vorgesehen. Die gute Schülerin wollte aber unbedingt weiter lernen. Ihre Eltern ließen sich überzeugen, und nun studiert sie im 2. Jahr Betriebswirtschaft. Sie ist die erste Studentin in ihrer Verwandtschaft und das ganze Dorf ist stolz auf sie und nimmt Anteil an ihren Fortschritten. ←



*Shanathi an der Getreidemühle (oben), beim Kochen (oben re.) u. auf der Dorfstraße mit eigenem Fahrrad (Mitte re.).*



*Shanathi mit ihrer Mutter (re.) und mit Mr. Ravichandran in der Schule (unten).*





**Saraswathi** verliebte sich in der 12. Klasse. Ihre aids-krankte Mutter wollte die Heirat nicht länger hinauschieben, da sie fürchtete, nicht mehr lange die Kraft zu haben, eine Hochzeit zu organisieren. Saraswathi (oben mit Mutter und Mann) wollte ihr Studium fortsetzen und der junge Ehemann, obwohl selbst Hilfsarbeiter in einem Blumenladen, versprach, sie nicht daran zu hindern. Sie ist nun im College und möchte Englischlehrerin werden. ←



**Prabu** (oben re.) war schon als Kind ein sehr gelehriger und interessierter Musikschüler. Sein Lehrer schlug ihm ein Studium an einer Musikhochschule in Chennai vor. Sein Vater ist verstorben und seiner Mutter wäre es unmöglich, ihm ein Studium zu finanzieren. So wird er durch das PTP-Programm unterstützt und bekam auch eine Violine geschenkt. Seine Leistungen sind sowohl am Instrument als auch in Gesang sehr gut. ←



**Abschließend** wollen wir mit Ihnen teilen, was der Vater von vier kleinen Kindern, ein ungebildeter Holzfäller, der mit seiner Familie in einer winzigen »Sozialwohnung« von der Hand in den Mund lebt, zu Mr. Ravi-chandran sagte:

**»Sir, wir wissen nichts über Bildung. Aber wir sind bereit hart zu arbeiten und unser Leben für unsere Kinder aufzuopfern. Zeigen Sie uns den Weg!«**

Sie sehen, liebe Paten, wie viel Hoffnung und Lebensperspektive Sie durch Ihr Engagement schenken. Ihre Hilfe kann auch in schweren und dunklen Lebensverhältnissen ein Licht anzünden. Dafür danken wir Ihnen mit Ihren Patenkindern und deren Familien von ganzem Herzen und wünschen Ihnen für Ihr eigenes Leben das Licht und den Frieden des Weihnachtsfestes.

Herzlichst, Ihre

Gudrun Rademacher

*P.S.: Über Weihnachten fliegen wir wieder nach Indien. Sie können uns gerne bis zum 6. Dezember einen Brief für Ihr Patenkind zukommen lassen – bitte keine Geschenke! – Wir werden allen Kindern eine Kleinigkeit zu Weihnachten schenken, und wenn Sie dazu einen kleinen Beitrag geben wollen, können Sie ihn gerne überweisen oder dem Brief beilegen.*

Deutsches  
Zentralinstitut  
für soziale  
Fragen/DZI



DZI Spenden-Siegel  
Geprüft • Empfohlen

Empfohlen vom *Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (dzi)*, Berlin. Dieses Zeichen des Vertrauens steht u.a. für verantwortungsvollen, sachgerechten Umgang mit Spenden, wahre Information u. transparente Rechnungslegung.

Postbank Nürnberg  
BLZ: 760 100 85  
Kto: 117 507 858

IBAN: DE 83 7601 0085 0117 507-858;  
BIC PBNK DEFF

[www.freundeskreisindien.de](http://www.freundeskreisindien.de)

**Kontakt:**

Gudrun Rademacher  
Albrecht-Dürer-Str. 44  
79331 Teningen

Tel: 0 76 41 - 5 49 55  
Fax: 0 76 41 - 5 48 25

Mail: [peter.g.rademacher@t-online.de](mailto:peter.g.rademacher@t-online.de)